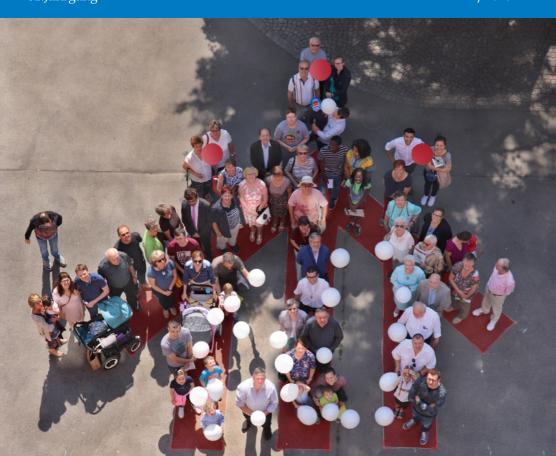


PFARRBLATT NEUERDBERG



2/2018



Dynamik des Lebens

- Aus dem Pfarrleben
- Ostern 2018
- Erstkommunion

Inhalt

Editorial

10

12/13

14

15

17

18

19

Zum Geleit

Zum Geleit

Thema

•Dynamik des Lebens

Kinder

- •Schon gewusst, Witzecke
- Rätsel

Aus dem Pfarrleben

- •Kreuzweg, Tauferneuerung
- Kinderkreuzweg

Termine

Aus dem Pfarrleben

- Palmsonntag
- •Ostern 2018
- Frühlingsball
- Barmherzigkeitssonntag
- Erstkommunion
- Muttertag
- •Unsere Marienstatue

Chronik des Lebens

Nach-Wort

2

Wenn Sie dringend einen priesterlichen Dienst brauchen, z.B. Versehgang, Krankensalbung oder wenn jemand zu Hause gestorben ist und Sie niemanden in der Pfarrkanzlei erreichen, dann rufen Sie bitte den **Priesternotruf** 142

Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin und überweisen Sie Ihren Druckkostenbeitrag mit dem beigelegten Zahlschein auf unser Konto RAIKA (BIC RLNWATWW) IBAN AT40 3200 0000 0580 1709. Herzlichen Dank!

Es ist vollbracht!

Wie in der Dezemberausgabe angekündigt ist es jetzt soweit. Unsere Homepage erstrahlt Dank des äußerst engagierten Medienteams in neuem Glanz.

Wir sind nun online mit den Berichten wieder hochaktuell auf neuestem Stand und hoffen, dass dieser Schwung möglichst lange anhält und auch die verschiedenen Pfarrgruppen in ihrer Arbeit beflügelt.

Ein bisschen wehmütig macht uns allerdings jetzt schon, dass Peter Rinderer das Team nach seiner Priesterweihe (siehe S. 18) verlassen wird.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer - Gottes Segen begleite Sie!

Das Redaktionsteam

Pfarrkanzlei in den Sommerferien

Di. und Do. 9.00-11.00 Uhr Tel: 713 46 37 Fax: 713 46 37/0 e-mail: pfarre.neuerdberg@donbosco.at www.pfarre-neuerdberg.at

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 19. August 2018.

Anregungen-Wünsche-Beschwerden

Wenn Sie uns etwas mitteilen wollen. dann zögern Sie nicht und schreiben Sie an:

Pfarre Neuerdberg,

"Pfarrblatt"

Hagenmüllergasse 33, A-1030 Wien oder per e-Mail:

pfarrblatt@pfarre-neuerdberg.at

Liebe Pfarrgemeinde,

In seinem Buch "Ehre sei Gott auf der Erde" erzählt Jochen Hartwig ein berührendes Erlebnis aus seinen Kindertagen:

"Als kleiner Junge musste ich zur Kur nach Norderney – zum ersten Mal für vier Wochen von zu Hause weg. Da waren Unsicherheit und Angst im Spiel. Meine Mutter spürte das sehr wohl genau. Als sie den Koffer packte, legte sie einen Zettel oben auf. ,Ich hab dich lieb, deine Mutter', stand drauf. ,Den nimmst du mit', sagte sie mir noch beim Abschied.

Dieser Zettel. dieser Satz hatte damals eine große Bedeutung für mich, ergänzt Hartwig. Es hat mir über vieles hinweg geholfen. Und jedes Mal beim Anblick dieses Zettels dachte ich an die vielen Begebenheiten, in denen ich schon erfahren habe, was meine Mutter aufgeschrieben hatte: Ich hab dich lieb, deine Mutter".

(vgl. miteinander 90(2018)5-6, 22.)

Auch die Evangelien zeigen uns einen Gott, der uns immer wieder neu erahnen und uns seine Zusage spüren lässt: Ich hab Dich lieb.

Und dies besonders dann, wenn wir meinen, es würde uns der Boden unter den Füßen weggezogen.



Auch dann, wenn ich Enttäuschungen erfahren muss, wenn Angst sich breit macht und ebenso dann, wenn ich mich von der ganzen Welt allein gelassen fühle.

In solchen Stunden tut es gut, sich dieser Zusage Gottes zu erinnern.

Gott kennt mich, er hat meinen Namen in seine Hand geschrieben und ich kann nie tiefer fallen als in Seine Hand (vgl. Psalm 139).

Für diese Glaubensüberzeugung bin ich auch heute dankbar.

Jeden Tag gilt mir Seine Zusage: Ich hab dich lieb.

So wird Gott zum festen Halt für mich.

Von Herzen wünsche ich Ihnen und mir täglich diese Erfahrung!

Einen schönen Urlaub, erholsame Tage wünscht

Ihr Pfarrer Franz Lebitsch

Dynamik des Lebens

Runde Zahlen wecken, je nach eigenem Lebensalter, unterschiedliche Erwartungen. Manche werden mit großer Vorfreude erwartet. Bei gleicher Situation überkommen manch anderen Beklemmungen.

Welche Begegnungen, Ereignisse, Erinnerungen und ähnliches fallen einer Neuerdbergerin oder einem Neuerdberger zu 60 Jahre ein? Bauwerke, Straßen, Verkehrsmittel oder G'stetten sind wem wie geläufig?

Zitate aus einem ORF-Zeitzeugen-Interview mit Pater Friedrich Debray SDB über die Zeit vor dem Bau der Don Bosco-Kirche in den 50er Jahren:

"Wir haben am Sonntag zehn Gottesdienste halten müssen, um die vielen Leute in unserer Pfarrkirche (Anmerkung: Hauskapelle) unterzubringen."

"Wir waren damals sehr arm. Einen Kaffee nach Tisch zu trinken, einen Nescafé, war jedes Mal eine lange Konferenz, ob wir uns das auch leisten können."

"Dann bauten wir diese Kirche, das war wieder Gegenstand von sehr großer Anstrengung finanzieller Art, wir konnten uns wieder nichts leisten, damit die Kirche fertig würde."

weltbewegend

Für mich persönlich, knapp an der 60er-Grenze, ist es fast mein ganzes Leben. Als Christ kann ich mich nur dunkel an die Zeit des Zweiten Vatikanums erinnern. In einer stark katholisch geprägten Großfamilie aufgewachsen, mit engem Bezug zu dem Seelsorger in einer Stadt am Land, sind viele Erlebnisse noch in guter Erinnerung. An Persönlichkeiten gab es einige, denen es nachzueifern lohnte. Abwechslung musste selbst gestaltet werden. Die Angebote mit heute zu vergleichen geht schwer. Eine Erinnerung sei erwähnt. Als Kinder hatten wir viel Freiraum. Gruppenstunden zu besuchen, war eine willkommene Abwechslung. Das Lernen war allgegenwärtig.

großstädtisch

In meiner späteren Jugendzeit war die Großstadt Wien mein Lebensmittelpunkt geworden. Zuerst war für einige Monate Erdberg meine Heimat. Wohnen unmittelbar neben der Arbeitsstätte war mein Glücksfall. Ein überschaubarer Lebensraum mit vielen kleinen Geschäften, das war damals der Dritte Bezirk. Mit heute schwer vergleichbar.

Nach einiger Zeit im Ausland und im Zehnten führte mich die Familiengründung wieder zurück in den Dritten. Seit gut einem Jahrzehnt leben wir in der Nähe des Donaukanals und somit nahe der Kirche Neuerdberg.

Große Umbrüche in der Bevölkerung werden durch die Neubauten unsere Pfarre neu fordern. Sich der Zukunft stellen und das Eigene neu bedenken.

Welche Begegnungen spornen uns an? Was trägt uns und woraus schöpfen wir Kraft?

Wem folgen wir wie nach, um die Zukunft zu gestalten?

beeindruckend

"Fröhlich sein und die Spatzen pfeifen lassen", ein Zitat von Johannes Bosco, das auf der Kirchenmauer von Neuerdberg zu lesen ist. Wie halten Sie es mit dem Fröhlich sein? Im Gemeindegottesdienst am Sonntag sind oft Kinderstimmen zu hören. Hier fällt mir meine Kindheit ein - unbeschwert und geborgen. Begleitet von liebenden Menschen, die sich in die Gemeinschaft einbringen.

Gerade die Begegnungen mit Älteren, die seit langem in Neuerdberg oder Nottendorf ihr Leben verbringen, helfen mir, mich für die Gemeinschaft einzusetzen. Aus ihren Erinnerungen die Pfarre und das kommende Pfarrkirchenjubiläum näher kennen und besser verstehen zulernen.

- S. "In der Muttersprache den Gottesdienst zu feiern, sich um den Altar zu versammeln, so können die Menschen Gottes Liebe und Nähe erfahren."
- T. "Im Geist der Liturgie dem Kirchenbau neue Impulse geben. Den freien Blick zum Altar von möglichst vielen Stellen ermöglichen."

- H. "Ich bin kein 'Künstler' der malt oder modelliert, aber mein Begleiten der Jugend, mit ihnen unterwegs zu sein, ist meine Seelsorge."
- I. "Ich bin sehr dankbar für die Zeit in der Pfarre und der Möglichkeit, seit vielen Jahren ehrenamtlich den Salesianern zu helfen."
- S. "Die Gruppenstunden mit den Salesianern prägen mich bis heute. Der Geist Don Boscos, für die Jugend da zu sein, war ihnen ein großen Anliegen."
- G "Den Blick der Betrachterinnen und Betrachter auf die Kunstwerke zum Verständnis von Theologie und Liturgie lenken, ins Gespräch kommen und sich über den Glauben austauschen."
- H. "Mit Musik die Liturgie in ihrer Tiefe und Erfahrbarkeit gestalten. Das Innere bewegen und zum Nachklingen anregen."
- I. "Freude an der Gemeindearbeit, um mit Menschen in Kontakt zu treten. Verlässlich und hinhörend die ehrenamtliche Arbeit mittragen, damit viele am gemeinsamen Mahlfeiern teilnehmen können "

Wir freuen uns auf ihre Rückmeldungen!

wh, karg ■



DER 1. SALZDOM ÖSTERREICHS FÜR IHR WOHLBEFINDEN

- zur Lungenpflege & Entspannung
- zur Verbesserung von Symptomen bei Allergien & Hauterkrankungen wie Neurodermitis
- zur Unterstützung bei Beschwerden der Atemwege wie COPD, Asthma und anderen Atemwegserkrankungen

Besuchen Sie uns mit diesem Inserat für eine kostenlose Salzdom-Sitzung! Pro Person nur einmalig gültig. Kardinal Nagl Platz 1 1030 Wien www.aeskulap.at T: +43 1 712 15 83 21 vitalzentrum@aeskulap.at

Liebe Kinder

Das Schuljahr geht nun langsam dem Ende entgegen und vielleicht freuen sich viele von euch jetzt schon auf die Ferien.

Vielleicht könnt ihr aber auch dankbar auf viele schöne Erlebnisse zurückschauen. Vielleicht auch hier in der Pfarre.

Für alle, die auch im Sommer gerne zusammenkommen wollen, können wir verraten: Zwergerltreff und Zwergerljungschar gibt es auch im Sommer! Maria Haid

Witzecke

Ein Ministrant hat es ein bisschen eilig, in die Sakristei zu kommen und stolpert über die Stufen vor der Sakristeitüre und fällt auf die Nase.

Sagt der Mesner erschrocken zu ihm: "Oje, hoffentlich ist die Nase noch ganz".

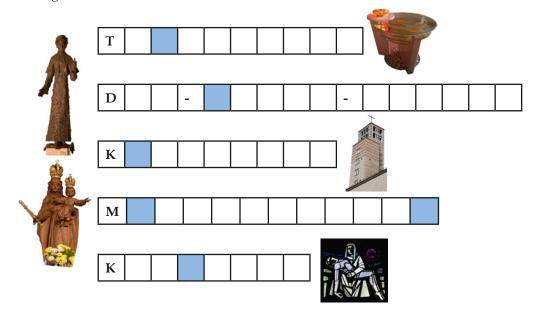
Antwortet der Ministrant: "Jaja, die Löcher waren vorher schon drinnen."

Schon gewusst, ...

... dass jede neu gebaute Kirche geweiht wird? Das bedeutet, dass sie feierlich ihrem Zweck übergeben wird. Der Bischof kommt und feiert in der neuen Kirche eine Messe. Dazu gehören neben einem Gebet, in dem Gott um den Segen für diese Kirche gebeten wird, auch ein paar ganz besondere Zeichen: meistens ein feierlicher Einzug, Weihrauch und Salbungen. Es sind alles Zeichen, die aussagen sollen, dass dieser Raum für immer dem Gottesdienst dienen soll und ein Ort des Gebetes ist. In unserer Kirche, die vor 60 Jahren vom damaligen Bischof Kardinal König geweiht wurde, kann man auch noch an der Wand die Weihekreuze bzw. Apostelkreuze sehen. Schau sie dir einmal an. In jeder Kirche erinnert man sich jedes Jahr an die Weihe, wenn ungefähr zum Datum der Weihe das Kirchweihfest also der Kirtag bzw. das Pfarrfest gefeiert wird. Heuer feiern wir am 24. Iuni.

Rätselecke Kennst du diese Gegenstände aus unserer Kirche?

Schreib den Namen in die Kästchen. Wenn du die Buchstaben in den blauen Kästchen auf die Striche unten der Reihe nach einträgst, erhältst du ein Lösungswort.



Lösungswort: $J _ _ _ L _ _ _ M$



SINGEN, SPIELEN,
JAUSNEN, PLAUDERN ...

für Kinder im Kindergarten- und Schulalter mit ihrer Begleitung nächste Termine 19.6./3.7./17.7./31.7./14.8./28.8. von 15.30 - 17.30

im Pfarrsaal Hagenmüllergasse 33 1030 Wien



Aus dem Pfarrleben

Mit dem Kreuz durch die Straßen



Zahlreich kamen die Gläubigen, Ordensleute und Priester in die Kirche am Rennweg, einer Nachbarkirche von Neuerdberg. Heuer wurde am 10. März der zwölfte Landstraßer Straßenkreuzweg durch den 3. Wiener Gemeindebezirk begangen. 14 Gruppen gestalteten den Kreuzweg und trugen jeweils das Kreuz zur nächsten Station. Auf dem Weg zu den Stationen begleitete die Blasmusik Don Bosco die rund 600 Christen.

karg •



"Ich glaube"

Auf dem Weg zur Erstkommunion ist die Tauferneuerung ein Schritt, sich an die eigene Taufe zu erinnern. Neun Kinder aus der Pfarre Neuerdberg sagten am Sonntag, den 18. März beim Taufbecken "Ich glaube". Einige wurden als Kleinkind hier getauft und werden von der Pfarrgemeinde auf ihrem Weg begleitet.

karg •





Kreuzweg für Kinder

Eine brennende Kerze begleitet die Kinder bei den Kreuzwegstationen. Zu ausgewählten Stationen legen sie Teile vom Friedenskreuz zu den großen Glasfenstern.

Der Weg mit einer großen, brennenden Kerze kann schon mühsam sein. Die Kinder der Zwergerljungschar tragen vorsichtig die brennende große Kerze. Erstkommunionkinder helfen beim Gestalten der Stationen und die Eltern unterstützen beim Singen. Zum Abschluss nehmen die Kinder eine Malvorlage vom Friedenskreuz mit.

karg **•**

DIE SMARTE LÖSUNG FÜR ALLE UNFALLSCHÄDEN.



Unsere Leistungen - Ihre Vorteile.

- Reparatur nach Herstellervorgaben
- **■** Direkte Versicherungsabwicklung
- Kostenloses Ersatzfahrzeug
- Hol- und Bring-Service
- Ohne Terminvereinbarung ¹
- Windschutzscheiben-Service

WWW.LUCKY-CAR.AT

DER Spezialist für Lack & Karosserie.

Termine

PFARRFEST

Sonntag, 24.Juni um 9.30Uhr



Mitgestaltung: Kirchenchor anschließend ein Frühschoppen mit der Blasmusik Don Bosco und Aktionen für Kinder im Salehof

7.7.	16.00	Sendungsfeier der Volontäre in der Don Bosco Kirche
23.9.	10.30	Demenzfreundlicher Gottesdienst
7.10.	9.30	Erntedankfest mit Primiz von P. Peter Rinderer

Gottesdienstordnung im Sommer

vom 1. Juli bis 20. August entfallen die Frühmessen um 8.00

Freitag, Samstag	18.30
Sonntag / Feiertag	9.30

Wir bieten an:

Anbetung vor dem Allerheiligsten: Fr 6.7./3.8./7.9. von 17.00 bis 18.00

Gottesdienste im PensionistenWH: Mi 4.7./18.7./1.8./5.9./19.9. um 16.00



"Urlaub beginnt dann, wenn der Fuß im Meer und das Herz im Himmel baumelt." (Ruth W. Lingenfelser)

Mit diesen Worten wünschen wir Ihnen einen erholsamen Urlaub, den Kindern eine erlebnisreiche Ferienzeit und allen viel Zeit, um das Herz im Himmel baumeln zu lassen. Seien Sie Gott befohlen!

Pfarrer, Diakon, Sekretärin,

Pfarrgemeinderat und Vermögensverwaltungsrat

Aus dem Pfarrleben

Palmsonntag

Am Sportplatz neben der Baustelle begann die Palmprozession mit Klängen der Don Bosco Blasmusik bei winterlichen Temperaturen. Die Jungschar bot Palmbuschen zum Kauf an. Die "Zwergerljungschar" hatte sich mit besonders geschmückten Palmzweigen eingefunden. Nach dem Verkünden der Schriftstellen machte sich die Prozession mit der Blasmusik singend auf den Wegrund um den Wohnblock.

Beim Einzug in die Kirche begleitete Orgelmusik die ankommende Prozession. Der Don Bosco Chor unterstützte mit Gesang die Passionsgeschichte. Zieh ein in das Leben der Menschen, der Kranken, unserer Pfarrgemeinde, bei den Entscheidungen der Machthaber dieser Welt, in das Reich des Todes.

In den Fürhitten.

Lass uns leben Vor dir, mit dir, in dir, o dreifaltiger Gott!

Martin Gutl

Christus
Der Sohn Gottes, ward wie wir,
damit wir werden wie er.

Clemens Maria Hofbauer

karg •



OSTERN 2018

Gründonnerstag: "Ich habe ein Beispiel gegeben"



Am 29. März feierte die Pfarrgemeinde Gründonnerstag, der an das letzte Abendmahl und die Fußwaschung Jesu erinnert. Indem Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht, gibt er uns ein starkes Zeichen: sich selber klein machen und den anderen groß machen!

"Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen. Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe." (Joh 13,15)

pr 🔳

Karfreitag: Verweilen beim Kreuz

Die Liturgie am Karfreitag ist speziell: Am 30. März hörten wir die Leidensgeschichte Jesu, wir beteten die großen Fürbitten für Kirche und Welt, verehrten das Kreuz, das durch Jesus zu einem Hoffnungszeichen wurde, und wir empfingen die Kommunion.

pr 🔳





Ostersonntag: "Der Herr ist auferstanden!"



Am Ostermorgen um 5 Uhr feierte die Pfarrgemeinde die Auferstehung Jesu. Höhepunkt der Feier war die Taufe von zwei Kindern. In der Predigt erzählte Pfarrer Franz Lebitsch vom Apokalypse-Fresko in der Abtei Seckau in der Steiermark, auf dem die abgebildeten Personen lachen:

Ein österreichischer Künstler, Herbert Boeckl, hat gewagt, nicht nur lachende Christen, sondern einen lachenden Christus darzustellen. Als man Boeckl fragte, warum der weltenrichtende Heiland im Seckauer Freskenzyklus zur Apokalypse lächle, sagte er lapidar und halb im Dialekt: "Weil er g'wonnen hat."

pr ■



Er war wieder ein voller Erfolg, der Pfarrball 2018! Die Jugend eröffnete den Ball, viele schwangen das Tanzbein und bei der Tombola gab es einige Glückspilze mit Mehrfachgewinnen.

In schöner und gemeinschaftlicher Atmosphäre genossen über 100 Gäste den Abend, dessen Erlös der pfarrlichen Kinder- und Jugendarbeit zugute kommt. Ein Dank gilt den fleißen Helferinnen und Helfern im Hintergrund.

Barmherzigkeitssonntag: "Du gehörst dazu"

Am Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit, immer der erste Sonntag nach Ostern, hatten wir in unserer Pfarre mehrere Highlights: In der Kinderkirche beschäftigten sich die Kleinsten mit der Begegnung zwischen Thomas und Jesus dem Auferstandenen. Der Kirchenchor sang "Chöre zur Osterzeit" (H. Schütz und Ferdinand Schubert).

In der Predigt stellte Diakon Peter Rinderer die sieben neuen Werke der Barmherzigkeit von Bischof Joachim Wanke vor:

- Du gehörst dazu
- Ich höre dir zu
- Ich rede gut über dich
- Ich gehe ein Stück mit dir
- Ich teile mit dir
- Ich besuche dich und
- Ich bete für dich.









Schwabl Wirt Der Familienbetrieb mit Wiener Gastlichkeit und vorzüglicher Küche

Räumlichkeiten für Feiern von 8 bis 80 Personen Schöner Schanigarten vis á vis des Verkehrsbetriebe Museums (REMISE)

1030, Erdbergstraße 111 vis-a-vis Remise Öffnungszeit: Di. bis So. von 9 - 24 h



Aus dem Pfarrleben

Zehn Kinder feiern Erstkommunion



10. Mai - Christi Himmelfahrt - Ein besonderer Tag für 10 Kinder. Sie dürfen von jetzt an in jeder Messe die Heilige Kommunion empfangen.



Die Musikband der Pfarre begleitete den Gottesdienst mit kindgerechten Liedern. In der Predigt betonte Pfarrer Franz Lebitsch: "Jesus ist ein Freund, der immer bei euch ist. Geht euren Lebensweg mit ihm!"

Am Ende des Gottesdienstes gratulierten die Erstkommunionkinder und die versammelte Pfarrgemeinde Pfarrer Franz Lebitsch zu seinem Geburtstag – ein musikalischer Segenswunsch durfte nicht fehlen.

pr 🔳

Muttertag: Ein Danke mit Blume

Maria, die Mutter von Jesus Christus, ist ein großes Vorbild für die unendliche Liebe. Die Kinder erzählten, wo sie diese Liebe selbst erfahren haben. Als Dank bastelten die Kinder eine Blume mit einem süßen Inhalt.

Erfreulich war die wachsende Zahl der Kinder unterschiedlichen Alters. So sangen alle von Gottes Liebe, die so wunderbar groß ist, mit großer Begeisterung und bewegten sich dazu.





Glaubenskurs:



Für junge Menschen, die nicht alles glauben

Seit 16. April läuft in unserer Pfarre der Glaubenskurs "Ich will mehr", begleitet von der Jungen Kirche Wien. Rund zehn junge Erwachsene aus der Pfarre und dem Studentenheim treffen sich an fünf Abenden, um über das "Mehr" im Leben durch die Botschaft Jesu nachzudenken: kritisch und träumend, fundiert und eigeninitiativ. Die Teilnehmenden sind mit Begeisterung dabei und der Kurs dauert bis Ende Juni...

pr 🔳



Flexiwell Prothesen

orthopädische Apparate

(Bionator, Bimler, Fränkel), etc.

Ordination | **Dr. Gabriella Molnar**1030 Wien | Erdbergstraße 49/8
0660/315 92 90
U3 Kardinal Nagl Platz Ausgang Keinergasse 3 Gehminuten
2460 Bruck/Leitha | Burgenlandstraße 8
02162/655 92







Unsere Marienstatue wird restauriert

Die nicht gefasste Oberfläche ist inzwischen großteils überarbeitet. Die fehlenden Finger sind ergänzt und die Schwundrisse ausgefüllt. Die fachgerechte Restaurierung durch Mag. art. Ursula Huber hat in ihrer Werkstätte durch ihr hohes Fachwissen über Konservieren und Restaurieren von Holzobjekten die Marienstatue in einen sehr ansehnlichen Zustand gebracht.

Die notwendige Reinigung gibt der Eichenholzstatue wieder eine sehr homogene Ausstrahlung. An den herstellungsbedingten Kittungen, welche nun abschließend kleinteilig farblich an die gealterte und gereinigte Holzsubstanz angepasst werden, und den Vergoldungen der Kronen und des Zepters wird gerade gearbeitet.

karg •

Priesterweihe am 1. Juli 2018 in Benediktbeuern:

"Es wäre mir eine große Freude, wenn viele aus der Pfarre diesen für mich sehr wichtigen Moment mitfeiern." Diakon Peter Rinderer

Es wird eine zweitägige Busreise von den Pfarren Stadlau und Neuerdberg organisiert. Nähere Angaben entnehmen sie bitte dem Plakat im Kirchenvorraum.



EINLADUNG ZUR PRIESTERWEIHE Johannes Haas, Simon Härting, Peter Rinderer 1. Juli 2018, Benediktbeuern

Chronik des Lebens



In der Taufe wurden zu Kindern Gottes:

SCHERY Lucas RENNER Greta Rosina BINA David Nash



In die Ewigkeit sind uns vorausgegangen:

SUSKA Margarete *1923 TACHA Maria *1930 STADLER Ferdinand *1935 SCHWARZ Dr. Siegfried SDB *1941 RUDOLF Apollonia *1925 JOST Rosalia *1945 KUDA Günter *1947 SCHELLMANN Pauline *1928

Er durfte heimgehen

Nach langer schwerer Krankheit starb Bruder Gregor Schwarz SDB am 29. März in Wien.

Gregor Schwarz SDB, geboren 1941 in Bruck/Donau in der heutigen Slowakei, kam nach Vertreibung seiner Familie durch die Benes-Dekrete nach dem 2. Weltkrieg nach Wien. In Erdberg lernte er gemeinsam mit seinen Geschwistern, unter ihnen ist sein älterer Bruder Ludwig Salesianer, Don Bosco kennen.

Mit 20 Jahren entschloss er sich zum Eintritt in den Orden. Die ewigen Gelübde folgten 1967. Als Salesianerbruder studierte er an der Universität Wien



Germanistik und Geschichte. 1986 promovierte er zum Doktor der Philosophie. Gregor Schwarz unterrichtete im Don Bosco Gymnasium Unterwaltersdorf und unterstützte als Sekretär seinen Bruder Bischof Ludwig Schwarz in Linz. Zuletzt lebte Bruder Gregor im Wiener Salesianum.

pr 🔳

Nach-wort

Zachäus stieg eilends vom Baum herab und nahm Jesus mit Freuden bei sich auf. Als die Leute das sahen, murrten sie und sagten: Bei einem Sünder ist er eingekehrt. (Lk 19,6f)



Indem ich die Fehler und Schwächen eines Mitmenschen übersehe und das Positive an ihm hervorhebe, verwandle ich ihn. Es ist wie mit der Kaktee, deren Stacheln, an denen ich mich verletzen kann, ich zwar sehe, deren zauberhafte Blüte mich aber die Stacheln vergessen lassen kann.

Weil ich den Mitmenschen jetzt anders sehe, habe ich zunächst mich selbst geändert. Diese meine Änderung nimmt auch der andere mit Freude wahr und begegnet mir verändert. (nach Anselm Grün)

Herr, es ist besser ein Licht anzuzünden, als über die Finsternis zu schimpfen..

aus: 365 x Rückenwind, Willi Hoffsümmer (Hg), Matthias-Grünewald-Verlag, 2007, S.83

Fotos: Oswald Mlynski jun., Titelseite, S. 8 oben, S. 9, S. 15, S. 17, S. 18 rechts: Karl Grohmann, S. 19 SDB

P. b. b.
Zulassungsnr.: 03Z035291N
Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt Amstetter

Impressum: Medieninhaber u. Verleger: Römisch Katholische Pfarre Neuerdberg Don Bosco Herausgeber: PGR-Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit 1030 Wien, Hagenmüllergasse 33 Tel. 713-46-37, Fax:/Kl. 0 e-mail: pfarre.neuerdberg@donbosco.at, www.pfarre-neuerdberg.at Bankverbindung: RAIKA (BIC RLNWATWW) IBAN AT40 3200 0000 0580 1709 Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: 100% Eigentum der Pfarre. Information über pfarrliche und gesellschaftliche Vorgänge. DVR 0029874(10825)